



Stefan Lenzen

Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

Sprecher für Arbeit und Soziales der FDP-Landtagsfraktion NRW

Sprecher für Integration und Flüchtlinge der FDP-Landtagsfraktion NRW

Landtag NRW • Stefan Lenzen MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Rede zur Großen Anfrage der AfD: Die
fiskalischen Lasten der Zuwanderung im
Landeshaushalt NRW

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4408
Fax: (0211) 884-3677
E-Mail: stefan.lenzen
@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 16.12.2020

- Es gilt das gesprochene Wort -

Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Die Debatte, die wir heute führen, führen wir nicht als erstes Landesparlament. Diese ‚Große Anfrage‘ sollte wohl mal der ‚große Kassenschlager‘ der selbsternannten Alternative werden. Wir kennen das ja schon bei Anträgen, jetzt auch bei der ‚Großen Anfrage‘: Statt eigener Ideen - abkupfern und stellenweise einfach blind abkopieren.

Aber den Antragstellern geht es auch gar nicht um einen Erkenntnisgewinn. Es geht um politisches Framing. Um den Versuch den Schutz von Menschen in einen negativen Kontext zu setzen. Dabei bedienen sich die Fragesteller einer tatsächlichen oder vermeintlichen Neidkultur: Sie versuchen die Ärmsten der Gesellschaft gegeneinander auszuspielen. Wir Demokraten werden ihnen das nicht durchgehen lassen.

Die Antragsteller sehen hier nur die aktuellen Kosten. Die Frage, die sie nicht stellen, die sie ganz bewusst nicht stellen, sind die nach den langfristigen Folgen. Sind die Kosten am Ende nicht doch Investitionen in unsere Zukunft, in wirtschaftliches Wachstum?

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung kommt jedenfalls zu dem Schluss: „[...] Es zeigt sich, dass Investitionen in Sprachkompetenz und Bildungsabschlüsse der Flüchtlinge langfristig hohe Renditen erwarten lassen.“

Deutschland braucht Einwanderung. Deutschland wird Schutzsuchenden Schutz bieten, ohne ihnen ein Preisschild anzuhängen.

Die NRW-Koalition und die sie tragende Koalition sorgt seit drei Jahren für mehr Verbindlichkeit in der Integration. Wir schaffen Chancen, wie mit dem Bleiberechtserlass, dem Erlass zur 3+2-Ausbildungsduldung oder dem Programm ‚Durchstarten in Ausbildung und Arbeit‘. Wir setzen auf eine Qualitätsoffensive bei Sprach- und Integrationskursen. Wir sorgen für eine bessere Anerkennung ausländischer Qualifikationen. Wir arbeiten auch in Zukunft daran, dass Migration ein Erfolg bleibt. Wir setzen aber genauso konsequent auf Rückführungen, wenn Recht massiv gebrochen wird.

Meine Damen und Herren,

zum Schluss möchte ich jemanden zitieren, mit dem mich politisch und stilistisch wenig verbindet, der aber in derselben Debatte in Schleswig-Holstein das Richtige gesagt hat, nämlich Ralf Stegner:

„In Anbetracht dessen, dass die AfD dieselbe Copy-und-Paste-Anfrage zum Thema Zuwanderung nicht nur im Bundestag, sondern auch in Brandenburg, in NRW und in Hamburg stellt, komme ich schon ins Nachdenken, ob es nicht lohnen würde, die Kosten durch verschwendete Arbeitsstunden pro AfD-Abgeordneten auszurechen.“

Vielen Dank!